

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Erstes Kapitel.

Die ersten Maßnahmen des neuen Oberkommandos.

Das Gefecht bei Lahna und Orlau.

1. Im Großen Hauptquartier und auf der Fahrt zur Front.

(Karte 4.)

Am 21. August abends hatte Generaloberst v. Moltke einen Offizier im Kraftwagen von Coblenz zum Oberkommando der 2. Armee geschickt, um den Generalmajor Ludendorff, den Oberquartiermeister dieser Armee, ins Große Hauptquartier zu holen. General Ludendorff war dem Generalobersten v. Moltke genau bekannt, denn er war unter ihm bis Frühjahr 1913, neun Jahre hindurch, im Großen Generalstabe in der Aufmarschabteilung, zuletzt als deren Chef, tätig gewesen. Im Kriege war ihm durch die Verwendung als Oberquartiermeister der 2. Armee zunächst eine weniger einflußreiche Stellung zugewiesen worden. Im Auftrage seines Oberbefehlshabers hatte er aber dem Handstreich auf Lüttich beigewohnt und, als alles in Frage stand, entscheidend eingegriffen. Seinem persönlichen Mut und unbeugsamen Willen war dann der Fall der Festung in erster Linie zu danken gewesen. Diese Tat hatte durch den Orden *pour le mérite* ihre äußere Anerkennung gefunden.

Generaloberst v. Moltke kündigte dem General Ludendorff seine neue Aufgabe brieflich an: „Sie werden vor eine schwere Aufgabe gestellt, vielleicht noch schwerer als die Erstürmung Lüttichs. Ich weiß keinen anderen Mann, zu dem ich so unbedingtes Vertrauen hätte, wie zu Ihnen. Vielleicht retten Sie im Osten noch die Lage . . .“

Am 22. August um 6^o abends traf General Ludendorff in Coblenz ein.

Generaloberst v. Moltke hatte inzwischen durch unmittelbare Anfragen bei den Kommandierenden Generalen der 8. Armee nähere Nachrichten über die Lage in Ostpreußen eingezogen. Die besonderen Umstände rechtfertigten diese ungewöhnliche Maßnahme. Besonders wichtig schien es, die Ansicht des XX. Armeekorps zu erfahren, das